Die Lage in Eisleben.

r. Eisleben, 16. Febr.

Heute, Sonnabend, gegen 2 Uhr früh, nachdem die schon früher öfter bemerkte pendelartige Bewegung, als ob solche eine unter uns befindliche Erdsäule oder Erdmasse bewirkte, sich wiederholt hatte, nahmen wir den unterirdischen Zusammenbruch derselben wahr, ohne jedes andere Geräusch, als das beim Einfallen großer Erdmassen sich zeigende. Soeben, um 2 Uhr mittags, beim Schreiben dieses, erfolgte eine furchtbare Erderschütterung mit Detonationen, so daß die Wände krachten.

*

B. Eisleben, 16. Febr.

In der gestrigen öffentlichen Stadtverordneten-Versammlung ist in sehr ausführlicher Weise die Lage unserer Stadt besprochen worden, und zwar gab den Anstoß dazu Herr Dampfmühlenbesitzer Fiedler, welcher bei Gelegenheit der Berathung des Antrages des Kürschners Aug. Schmidt auf Gewährung eines Geldvorschusses zur Bestreitung der Kosten für Befestigungsarbeiten an seinem durch die Erdsenkungen beschädigten Hause in der Sangerhäuserstraße 28 die Ansicht äußerte, daß der vor mehreren Wochen von der Stadtverordneten-Versammlung ausgegangene „Beruhigungsbacillus" bereits wieder geschwunden sei. Der Redner meinte damit die vom Geheimrath Leuschner verbreitete Nachricht, daß das Staatsministerium sich mit den Vorgängen in Eisleben beschäftige, und daß für die schwer betroffenen Hausbesitzer eine Staatshilfe in Aussicht stehe. Darauf antwortete Bürgermeister Welcker nach der „E Z." folgendes:

Ich habe erwartet, daß bei dem vorliegenden Gegenstande der Tagesordnung eine solche Anfrage gestellt werden wird. Ich kann Ihnen sagen, daß ich auf dem Provinziallandtage die Gelegenheit benutzt habe, verschiedene maßgebende Herren danach zu fragen, ob unserer Stadt eine Staatshilfe zu theil werden wird. Alle Herren haben ihre lebhafteste Theilnahme an dem Schicksal unserer Stadt bekundet, ich habe dabei aber die Empfindung gehabt, daß eine Staatshilfe zur Zeit wenigstens absolut nicht zu erwarten ist. Was wir vor einiger Zeit an dieser Stelle über eine Staatshilfe gehört haben, war in der That geeignet, Beruhigung zu verschaffen. Und diese Beruhigung war dem leidenden Theile unserer Bürgerschaft nach allem, was er erduldet, von Herzen zu gönnen. War doch die bezeichnete Hilfe zunächst die angenehmste und wurde darauf gerechnet zu einer Zeit, wo noch nicht daran zu denken war, den vielleicht zur Entschädigung Verpflichteten festzustellen. Sie wissen, daß ich mit dem „vielleicht Verpflichteten" die Mansfelder Gewerkschaft meine. Abgesehen davon, ob der Mansfelder Gewerkschaft ein Verschulden an den Vorgängen beizumessen ist, kann ein Prozeß lange Jahre in Anspruch nehmen, und wenn die Hausbesitzer darauf warten wollen, können sie trübe Erfahrungen machen. Leider bin ich also nicht in der Lage, die so sehr gewünschte Beruhigung Ihnen geben zu können. Ich wiederhole nochmals und wünsche, daß es in die Oeffentlichkeit kommt: die Herren, mit denen ich über die Lage unserer Stadt gesprochen habe, haben mir ihre lebhafteste Theilnahme versichert, aber an eine Staatshilfe glaubten sie nicht. Doch aber dürfen wir nicht alle Hoffnungen sinken lassen, denn in der That sind noch lebhafte Bemühungen im Gange, Staatshilfe herbeizuführen. Erst heute wurde mir von einem hier anwesenden Deputirten des Herrn Regierungspräsidenten angedeutet, daß derselbe sich lebhaft für eine solche Entschädigung interessire. Drei Fragen sind hierbei eigenthümlich: 1. wer entschädigt? 2. in welcher Weise soll entschädigt werden? 3. wieviel soll entschädigt werden? Es ist in der Stadt die Meinung verbreitet, daß ein jeder, der beim Magistrat oder bei der Polizeiverwaltung anmeldet, daß sein Haus beschädigt wäre, dadurch einen gewissen Rechtsanspruch erhält. Diese Annahme ist ebenso irrig wie die weitere, daß durch eine solche Anmeldung der Verjährung auf Entschädigungs-Anspruch vorgebeugt werde. Die Anmeldungen können absolut nichts ändern in der Sache, denn dieselben haben keinen weiteren Zweck, als festzustellen, ob die Sicherheit des zur Anmeldung gelangenden Hauses gefährdet ist. Gott Lob und Dank kann ich sagen, daß zu den früheren stark beschädigten Gebäuden keine weiteren hinzugetreten sind. Wir haben ca. 20 schwer beschädigte Häuser in der Stadt, die Zahl der übrigen zur Anmeldung gelangten Gebäude ist zwar eine große, aber die Beschädigungen derselben sind so unbedeutend, daß man nicht sagen kann, ob dieselben auf die Erdsenkungen oder andere Ursachen zurückzuführen sind. Diejenigen Hausbesitzer werden sich täuschen, die da glauben, pekuniäre Vortheile daraus ziehen zu können. Diejenigen Häuser, welche als beschädigt angemeldet sind, werden kontrollirt, daraus aber einen Rechtsanspruch herzuleiten, ist irrig. Mir ist von autoritativer Seite mitgetheilt worden, daß zwei neue Sachverständige, ein breslauer und ich glaube ein berliner Professor mit der Anfertigung eines neuen Gutachtens beauftragt und bereits mit der Herstellung desselben beschäftigt sind. Eine weitere Beruhigung kann ich leider nicht geben.

Der folgende Redner, welcher die Beschädigungen als recht schlimm bezeichnete, regte die Bildung eines Komitees an, welches durch Aufrufe in den auswärtigen Zeitungen an die Mildthätigkeit der Mitmenschen appelliren soll. Während der stellvertretende Stadtverordneten-Vorsteher eine Verquickung des Komitees mit der Stadt an sich nicht wünschte, weil die einlaufenden Gelder „nicht den städtischen Kassen" zuflössen, hielt der Bürgermeister die Zeit zur Bildung eines Komitees noch nicht für gekommen. Es wurde dann noch erörtert, daß der vom Lehrer Hagemann wegen seines beschädigten Hauses gegen die Mansfelder Gewerkschaft eingeleitete Prozeß, selbst wenn er alle Instanzen durchläuft, bereits Ostern 1896 erledigt sein kann. Von anderer Seite wurde das bezweifelt. An der Debatte betheiligte sich auch Markscheider Liebenam, derjenige Beamte von der Mansfelder Gewerkschaft, dessen Haus in außerordentlich starker Weise betroffen ist; er beantragte — Schluß der Debatte. Sein Wunsch wurde erfüllt, und Kürschner Schmidt erhielt ein zinsloses Darlehen von 250 Mark. — Wie zuverlässig verlautet, wird das im vorstehenden Berichte erwähnte Komitee in den nächsten Tagen sich bilden, und alsdann Aufrufe für die schwer betroffenen Hausbesitzer Eislebens erlassen.

Provinzial-Nachrichten.

□ **Halberstadt**, 16. Febr. Am gestrigen Abend hielt der hiesige Verein für Handel und Gewerbe unter dem Vorsitze des Herrn Fr. Grau eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, in der nach einem sachgemäßen klaren Vortrage des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters, des Herrn Dr. Kandt, die Abänderungen des Reichsgewerbegesetzes bezüglich des Hausirhandels und des Detailreisens einstimmig beschlossen wurde, eine Resolution sofort an den Reichstag zu senden, deren erster Absatz lautet:

Eine reichsgesetzliche Neuregelung des Detailreisens und des Hausirgewerbes läßt sich nicht in einigen wenigen Zusatzbestimmungen der Reichs-Gewerbeordnung herbeiführen, da hierfür die Verhältnisse im Kleinhandel und im Hausirgewerbe nach Land, Waarenart, Erwerbs- und Konsumtionsweise zu sehr von einander abweichen, als daß hierbei eine einheitliche überall gerecht wirkende Gesetzesunterlage gewonnen werden könnte. Der Verein für Handel und Gewerbe hält es vielmehr für richtiger, daß zunächst die verschiedenen Verhältnisse und Bedürfnisse der genannten Gewerbearten sowohl, wie die des konkurrirenden Publikums im Wege einer staatlichen, unter Mitwirkung der Handelskammern zu veranstaltenden Enquete geklärt und festgestellt werden.

Weiter wird gefordert, die Enquete auf die Lage des Weinhandels auszudehnen, und erklärt, daß die jetzige Vorlage diejenigen Kreise, welchen sie Hilfe bringen wolle, nicht befriedige.

K. Erfurt, 15. Febr. Für unser städtisches Schlachthaus sind kostspielige Erweiterungsbauten und elektrische Beleuchtungsanlagen in Aussicht genommen. Man gedenkt u. a. die Zahl der Kühlhauszellen von 122 auf 158 zu erhöhen, die Gesammtkosten beziffern sich auf 178,000 M. In gestriger Stadtverordneten-Versammlung wurde nach langer Debatte beschlossen, die Magistratsanträge durch die Schlachthaus- und Baukommission eingehend prüfen zu lassen.

Y **Nordhausen**, 16. Febr. [Gymnasial-Gesangschor.] Seit Jahrhunderten bestand zur Ausführung des gesanglichen Theils der Kirchenmusik hier ein Gymnasial-Gesangschor. Man kann wohl sagen, daß die Einrichtung jedem alten Nordhäuser ans Herz gewachsen war. Um so schmerzlicher berührte es allgemein, als sie bei der am 1. April 1889 eingetretenen Verstaatlichung unserer beiden höheren Schulen durch den zwischen Staat und Stadt geschlossenen Vertrag aufgehoben wurde. Nur mit großer Mühe gelang es dem Gymnasialdirektor Dr. Grosch damals zu erwirken, daß die alte Einrichtung auf die Amtsdauer des als Komponist bekannten Gymnasial-Musikdirektors Früh bestehen bleiben durfte. Mit seinem Tode am Beginn v. J. fiel auch sie. Da legte sich hinsichtlich des öffentlichen musikalischen Interesses der hiesige Magistrat ins Mittel. Der Gymnasialdirektor Dr. Grosch trat demselben kräftig zur Seite, und jetzt hat der Kultusminister genehmigt, daß der Chor wieder ins Leben treten und seine Leitung dem Gymnasial-Musikdirektor Dr. Nowack übertragen werden darf. Am kommenden Ostersfeste werden seine Gesänge zum ersten mal wieder ertönen. Nordhausen theilt nur noch mit wenig Städten Deutschlands den Vorzug, in dem Chore eine Einrichtung zu besitzen, die sich völlig in den Dienst der musica sacra stellt.

□ **Nordhausen**, 16. Febr. [Feuerwehrtag.] Im August d. J. wird in unserer Stadt ein Feuerwehrtag für die Provinz Sachsen, verbunden mit einer Ausstellung von Feuerlöschgeräthen, stattfinden. Namentlich die Feuersocietäten der Provinz lassen sich die Sache sehr angelegen sein, und so wird es kommen, daß sich zu dem Tage auch die sämmtlichen Feuersocietätsbeamten, also die Landräthe und die große Mehrzahl der Bürgermeister der größeren Städte bei uns ein Stelldichein geben werden. Die hiesigen städtischen Behörden haben mit den nöthigen Einleitungen zur Sache eine gemischte Kommission beauftragt, und außerdem 1000 M. Sicherheitsmittel zu zeichnen beschlossen. Nach den Ergebnissen der früheren Provinzialfeuerwehrtage werden diese Mittel voraussichtlich unangegriffen bleiben.

-ss- **Arnstadt**, 15. Febr. [Lebensrettung.] Vom sicheren Tode des Ertrinkens rettete gestern nachmittag der Landbriefträger Eckoldt aus Ichtershausen ein 20jähriges Mädchen aus Eichleben. Das junge Mädchen wollte über den bei der Ettischleber Mühle über die Ilm führenden Steg schreiten, glitt aber infolge des Schnees aus und fiel ins Wasser. Der Briefträger hörte die Hilferufe der Verunglückten und leistete ihr noch zur rechten Zeit Beistand. Das Wasser war nicht zugefroren, da an der betreffenden Stelle sich ein Wehr befindet.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 16. Febr. [Strafkammer: Die Ordensgeschichte von Schafstädt.] Vom Schöffengericht zu Lauchstädt war als Nachspiel einer schafstädter Kriegervereinsfestlichkeit eine Privatklage erledigt worden, die für Ordensliebhaber bemerkenswerth sein dürfte. Der praktische Arzt Dr. E. in Schafstädt hatte sich durch eine Aeußerung des praktischen Arztes Dr. J. daselbst, die dieser beim Fahnenweihfeste des dortigen Kriegerfechtvereins am 14. Okt. v. J. über ein von ersterem getragenes Abzeichen gethan, beleidigt gefühlt. In der Schöffengerichtsverhandlung war als erwiesen erachtet, daß der Beklagte mit fraglicher Aeußerung dem Privatkläger den Vorwurf des unbefugten Tragens eines Ordens gemacht, ihn also einer strafbaren Handlung, einer Uebertretung des § 360, Abs. 8 Str.-G.-B. bezichtigt und dadurch eine nicht erweislich wahre Thatsache in Beziehung auf den Privatkläger behauptet habe, die geeignet sei, denselben in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Mit Rücksicht auf das obwaltende feindliche Verhältniß der Parteien (Konkurrenzneid) hatte das Gericht eine Geldstrafe von 3 M. oder 1 Tag Gefängniß als angemessen festgesetzt, außerdem aber, da öffentliche Beleidigung vorliege, dem Privatkläger Publikationsbefugniß zuerkannt. Hiergegen war vom Beklagten Berufung eingelegt. Ueber erwähnte Angelegenheit ergab sich folgendes: Dr. E. hatte auf der betr. Fahnenweihe des Kriegervereins im Gasthaus zum „Prinz von Preußen" in Schafstädt ein Abzeichen als Fechtmeister getragen, das von Dr. J. für einen Orden gehalten worden war. Letzterer hatte dann später im „Rathskeller" sich in beleidigender Weise über seinen Kollegen, der sich einen ihm nicht gebührenden Orden angemaßt habe, geäußert, und auch später noch an das Bezirks-Kommando in Weißenfels wegen dieser Ordensangelegenheit geschrieben, hatte aber von der Behörde den Bescheid erhalten, daß es sich im vorliegenden Falle um das Abzeichen eines Kriegerfechtvereins gehandelt habe. Aus dem vom Beklagten an erwähntes Kommando gerichteten Schreiben wollte der Vertreter des Beklagten folgern, daß eben gar kein Vorwurf betreffs unberechtigten Ordenstragens vorliege; der Beklagte habe nur Auskunft über die Sache erlangen wollen, um seine Zweifel los zu werden. Dagegen behauptete der Vertreter des Privatklägers, die Absicht der Beleidigung gehe gerade aus des Beklagten an das Bezirks-Kommando gerichtetem Schreiben hervor; dieses sei zwar nicht zurückgekommen und also nicht zur Stelle, enthalte aber, wie bestimmt gesagt werden könne, sogar den Antrag auf Bestrafung wegen unbefugten Ordenstragens. Das Urtheil lautete auf Verwerfung der Berufung mit der Begründung, daß mit Rücksicht auf das feindliche Verhältniß der Parteien eine Beleidigung für vorliegend zu erachten sei. Dem Beklagten sei es darauf angekommen, dem Privatkläger etwas anzuhängen, wozu ersterer sich sogar an das Bezirks-Kommando gewendet habe. Die Beleidigung sei als öffentliche anzusehen, da sie in einem öffentlichen Lokale in Gegenwart von mehreren Gästen gefallen sei. Die Publikationsbefugniß bleibt deshalb bestehen.

Vermischtes.

Aus der guten alten Zeit. Während des nordamerikanischen Freiheitskrieges (1775–83) verkauften bekanntlich verschiedene deutsche Fürsten ganze Schaaren ihrer „Landeskinder" an die englische Regierung, die die Unglücklichen nach Amerika verschiffte und dort in den Freiheitskriegen verwendete. Nach den Angaben Franz Löcher's in seinem Buche „Geschichte und Zustände der Deutschen in Amerika" verkauften die Fürsten von Hessen 16,992, von Braunschweig 5723, von Hanau 2422, von Ansbach 1644, von Waldeck 1225, von Zerbst 1160, zusammen 29,166 Soldaten an England. Davon kamen um bezw. 6500, 3015, 981, 461, 720 und 176, zusammen 11,843 Mann. Für jeden Umgekommenen, ja sogar für jeden Verstümmelten mußte die englische Regierung noch eine besonders ausbedungene Entschädigung leisten, die aber nicht an die Verunglückten oder an die Hinterbliebenen, sondern an die fürstliche Kasse gezahlt wurde. So bekam der Landgraf von Hessen-Kassel 30 Thaler für jeden Mann, den er lieferte, und außerdem 20 Pfund Sterling (400 Mark in unserm Gelde) für jeden, welcher fiel. Es ist durchaus verständlich, daß ein „Landesvater", welcher die Gesundheit und das Leben seiner „Landeskinder" auf diese Weise verschert hatte, an deren Schicksal den lebhaftesten Antheil nehmen mußte. Eine Probe davon bietet der folgende, gleichfalls an der oben genannten Stelle mitgetheilte Brief, der zwar aus einer Uebersetzung ins Deutsche zurückübersetzt zu sein scheint, also nicht wörtlich mit dem Original übereinstimmen dürfte, an dessen Inhalt aber dadurch nichts geändert sein wird. Am 8. Februar 1777 schrieb der Graf von Schaumburg und Prinz von Hessen-Kassel an den Oberbefehlshaber der hessischen Truppen in Amerika: „Baron Hohendorff! Ich erhielt zu Rom bei meiner Zurückkunft von Neapel Ihren Brief vom 27. Dezember letzten Jahres. Ich ersah daraus mit unaussprechlichem Vergnügen, welchen Muth meine Truppen bei Trenton entfalteten, und Sie können sich meine Freude denken, als ich las, daß von 1250 Hessen, welche in dem Gefecht waren, nur 300 entflohen. Da wären denn gerade 1650 erschlagen, und ich kann nicht genug Ihrer Klugheit anempfehlen, eine genaue Liste an meinen Bevollmächtigten in London zu senden. Diese Vorsicht wird um so mehr nöthig sein, als die dem englischen Minister zugesandte Liste aufweist, daß nur 1455 gefallen seien. Auf diesem Wege sollte ich 160,050 Gulden verlieren. Nach der Rechnung des Lords von der Schatzkammer würde ich blos 483,450 Gulden bekommen, statt 643,500 Gulden. Sie sehen wohl ein, daß ich in meiner Forderung durch einen Rechenfehler gekränkt werden soll, und Sie werden sich daher die äußerste Mühe geben, zu beweisen, daß Ihre Liste genau ist und seine unrichtig. Die britische Regierung wendet ein, daß 100 verwundet seien, für welche sie nicht den Preis von todten Leuten zu bezahlen brauchte. Erinnern Sie daran, daß von den 300 Lacedämoniern, welche den Paß bei Thermopylä vertheidigten, nicht Einer zurückkam. Ich wäre glücklich, wenn ich dasselbe von meinen braven Hessen sagen könnte. Sagen Sie Major Mindorff, daß ich außerordentlich unzufrieden bin mit seinem Benehmen, weil er die 300 Mann gerettet habe, welche von Trenton entflohen. Während des ganzen Feldzuges sind nicht zehn von seinen Leuten gefallen."

Zum Untergang der „Elbe." Die Familie v. Goessel hat gestattet, daß das Bild des mit seinem Schiffe in den Tod gegangenen Kapitäns der „Elbe," Kurt v. Goessel, zum Besten der Angehörigen der mit der „Elbe" verunglückten Mannschaften verkauft werden darf. Das wohlgetroffene Porträt des braven Seemannes ist von dem photographischen Atelier E. Wolffram in Bremen direkt zu beziehen, in Kabinet à 1,50 M., in Visit à 75 P. — Wie schon früher mitgetheilt, hat die Wittwe des mit der „Elbe" verunglückten Fabrikanten Walter Schüll in Düren eine durch das Ableben ihres Gatten fällig gewordene Versicherungssumme von 100,000 M. für Wohlthätigkeitsstiftungen bestimmt. Ein Theil dieser Summe wird für die Hinterbliebenen der auf der „Elbe" Verunglückten überwiesen; im übrigen ist noch nicht darüber verfügt, welchen Wohlfahrts-Einrichtungen die betreffenden Gelder zugewendet werden. — Der Musikverlag von Otto Wernthal in Magdeburg hat es unternommen, einen melodiösen Walzer für Pianoforte (zweihändig) „Gedankenaustausch" von A. Voß (Lieutenant im Fuß-Artillerie-Regiment Encke) und H. v. Bautzen (Pseudonym für Graf Baudissin) zu verlegen und zu vertreiben. Der Ertrag ist für die Hinterbliebenen der auf der „Elbe" Verunglückten bestimmt, und mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck halten wir es für unsere Pflicht, auf dies Unternehmen empfehlend hinzuweisen. Der Walzer ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung oder gegen Einsendung von 1,60 M. direkt von Otto Wernthal, Musikverlag in Magdeburg, zu beziehen. — Nach Meldung aus London wird dort in der öffentlichen Meinung darauf gedrungen, eine schleunige Verständigung mit der deutschen Regierung wegen der Sprengung des Wracks der „Elbe" herbeizuführen oder wenigstens die Masten des gesunkenen Schiffes zu kappen. Das Schiff liegt nur 17 Faden im Wasser, und die aus dem Wasserspiegel hervorragenden Masten bilden eine schwere Gefahr für die gesammte Schiffahrt. — Nach einer beim „Bremer Lloyd" eingegangenen Depesche aus Texal vom 16. Febr. wurden dort am Abend des 15. Febr. 46 gestempelte, an Adressen in New York und Umgegend gerichtete Briefe am Strande aufgefunden; dieselben sind nicht im geringsten beschädigt und wurden der Postbehörde übergeben. Kurz darauf wurde daselbst auch ein mit „Elbe" gezeichneter Rettungsgürtel ans Land gespült.

Ein anonymer Steuernachzahler. Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Frankfurt a. M. veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Am 26. Jan. d. J. ist mir mit einem „Integrität" unterzeichneten Schreiben d. d. Frankfurt a. M., 26. Jan. 1895, in welchem ausgeführt ist, daß in falscher Auffassung der Verhältnisse nicht das ganze Einkommen aus Kapitalvermögen zur Versteuerung angegeben worden sei, ein Betrag von 3000 M. in zwei Reichskassenscheinen à 1000 M. und zehn Reichskassenscheinen à 100 M. als Ausgleich der Differenz der in den Steuerjahren 1891–1895 zu wenig gezahlten Einkommensteuer zugegangen. Eine Verrechnung dieses Betrages als Nachsteuer zu Gunsten des oder der betreffenden Steuerpflichtigen ist jedoch ohne Namensnennung unausführbar. Ich fordere daher den Einsender des Betrages hierdurch auf, mir bis zum 1. März d. J. seinen Namen anzugeben, da nur hierdurch eine spätere Nachforderung der zu wenig gezahlten Einkommensteuer und eventuell eine Bestrafung wegen Steuerhinterziehung bei etwaiger amtlicher Ermittelung des Falles vermieden wird." — Solch ein Fall dürfte nicht häufig vorkommen.

Eine räthselhafte Geschichte. Vor zwei Jahren wurde in nächster Nähe des oberpfälzischen Dorfes Wolfring ein dort bediensteter Knecht todt im Schnee mit durchschossener Brust, den Revolver zu Kopf liegend, aufgefunden und, da man Selbstmord annahm, ohne kirchliches Begräbniß beerdigt. Da erschien in dem Orte ein Handwerksbursche und machte die Angabe, er habe in jener kritischen Nacht in Wolfring übernachtet, gegen Mitternacht einen Schuß gehört und, da er vor Kälte nicht geschlafen, bei einem Blick aus dem Fenster gesehen, wie zwei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950217025/fragment/page=0001

Männer eines leblosen menschlichen Körper aus einem Hause fortgeschafft hätten. Diese Angaben machte der Handwerksbursche dem Bürgermeister des Ortes, der Gendarmerie und dem Landgerichte Amberg. Angeblich aus Furcht hatte er damals geschwiegen und Wolfring schleunigst verlassen. Ob die vom Vater des Todten gehegten Vermuthungen über die Personen der beiden angeblich Betheiligten richtig sind, wird sich bald zeigen.

Auf dem Sterbebette. Ueber die Wiedererstattung einer Schuld wird der „Bresl. Ztg." folgendes berichtet: Ein breslauer Kaufmann erhielt vor kurzem einen mit 1780 Fl. beschwerten Geldbrief aus Krakau. Als er den Brief öffnete, fand sich der auf dem Couvert deklarirte Inhalt zwar richtig vor, doch fehlte jegliche Notiz, aus welcher der Absender der Summe hätte ersichtlich werden können. Der Kaufmann stellte Nachforschungen an, da er keinerlei Schuldner in Krakau hatte, und brachte endlich in Erfahrung, daß die Geldsendung von einem dortigen Klosterprior herrühre. Auf eine Anfrage antwortete der Prior, daß ihm das Geld von einem Sterbenden mit dem Auftrage übergeben worden sei, es dem Kaufmann zuzustellen. Der Schwerkranke habe die Summe einst ohne Wissen des Kaufmanns veruntreut und, von Gewissensbissen in seiner letzten Stunde gepeinigt, den Prior, seinen Beichtvater, gebeten, das unredlich erworbene Gut dem Beschädigten wieder zurückzustellen. Letzterer hat einen Theil der in so unerwarteter Weise wiedererlangten Summe dem betr. Kloster als Zeichen seiner Dankbarkeit überlassen.

Gehobener Schatz. Bei Ausgrabungen zur Anlage eines neuen Backofens im Keller des Bäckermeisters Termotte auf der Place Sainte-Catherine in Brüssel stießen die Arbeiter am 11. d. auf ein sorgfältig zugestopftes Thongefäß mit alten Gold- und Silbermünzen im Werthe von etwa 400,000 Fr. (?) Die Münzen stammen aus der Zeit Karls V. Der glückliche Fundelgenthümer Termotte gab dem Maurer, der den Schatz entdeckte, 600 Fr.

Cholera. Am 13. d. M. sind in Konstantinopel 8 Erkrankungen und ferner 8 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Die Regierung errichtete einen Sanitätskordon um die Hauptstadt, welcher durch Truppen verstärkt wurde.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 14. Febr.

Geehrter Herr Redacteur!

Ihr geschätztes Blatt registrirte den schweren Unglücksfall, der sich am Sonntag auf der elektrischen Bahn ereignete, wobei ein gewissenhafter und treuer Wagenführer das Opfer seines Berufes wurde. Gestatten Sie mir, sehr geehrter Herr Redacteur, auf einen Umstand an der Stadtbahn hinzuweisen, der die hiesige Einwohnerschaft schon längst beunruhigte. Der verunglückte Wagenführer, die einzige Person auf dem Wagen, besaß jedenfalls noch die Geistesgegenwart, den Wagen zum Stehen zu bringen. Welch schwere Folgen konnte jedoch der Unfall herbeiführen, wenn der Wagenführer den elektrischen Strom nicht rechtzeitig noch unterbrechen konnte?

Ist es im Interesse der Sicherheit der hiesigen Einwohnerschaft nicht unbedingtes Erforderniß, daß die Führung eines elektrischen Wagens zukünftig zwei Personen übertragen wird? Der Wagenführer des meist mit großer Geschwindigkeit sich bewegenden Wagens, soll achten auf das Straßenpublikum vor dem Wagen, auf entgegenkommende sowie aus den Seitenstraßen einbiegende Fahrzeuge; er soll bei der Annäherung an die Seitenstraßen läuten, den Geldeinwurf überwachen, Geld wechseln, Kurbel und Bremse handhaben ꝛc., das ist für eine Person zu viel! In welch schwere Gefahr gerathen die Insassen eines die Magdeburger- oder Wuchererstraße schnell hinabrollenden Wagens der elektrischen Bahn oder das Publikum in den belebten Straßen an Markttagen, wenn der Wagenführer vielleicht bei Ausübung seines Berufes von einer Ohnmacht befallen wird. Die Wagenführer der elektrischen Bahn sind sich dessen wohl bewußt, daß ihre Stellung eine weit verantwortungsvollere ist, als eine solche an der Pferdebahn. Erfurt nöthigenfalls ꝛc. können, wo es sich um die Sicherheit der Einwohnerschaft handelt, bei Erwägung dieser Frage nicht maßgebend sein!

Ganz ergebenst

N. E.

Hrn. G. B. in Halle. Nach § 128 Abs. 5 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 sind schriftliche Lehrverträge stempelfrei: die von dem Lehrherrn übernommene Verpflichtung zur Erstattung des Betrages für Kost und Wohnung ändert hieran nichts, da die Uebernahme dieser Verpflichtung nur als Bestandtheil des Lehrvertrags angesehen werden kann.

Herrn F. E. in Trotha. Selbstverständlich müssen Sie noch die Miethe vom 1. April bis 1. Juli zahlen.

Herrn Lehrer H. in Torgau. Das kann sehr verschiedene Ursache haben und ist durchaus nicht ein sicheres Zeichen dafür, daß der Wein unerlaubte Beimengungen erhalten hat.

Hrn. Sch. in Halle. In 1888 haben bekanntlich zwei Thronwechsel stattgefunden; welchen davon meinen Sie denn?

Hrn. W. H. in D. Das Reichsgericht befaßt sich in Strafsachen überhaupt nicht mit solchen Angelegenheiten, deren Gegenstand eine nach Landesrecht strafbare Handlung bildet; über Revisionen und alle Beschwerden in letzter Instanz in solchen Sachen entscheidet nur das Kammergericht; das Kammergericht selbst kann keine Verordnung erlassen oder Entscheidung treffen, nach welchen Kinder unter 16 Jahren berechtigt oder nicht berechtigt sind, an Tanzlustbarkeiten usw. theilzunehmen; solche Verordnungen sind nur lokaler Natur und werden in der Regel von den Polizeiverwaltungen erlassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Reichsbank. In Rottweil wird am 4. März eine Reichsbanknebenstelle eröffnet; die Reichsbank kauft daher von jetzt ab Wechsel auf Rottweil, die nach diesem Zeitpunkte verfallen, zu den bekannten Bedingungen an.

— Magdeburger Privatbank. Der Geschäftsbericht für 1894 erwähnt zunächst die durch Uebernahme der Bankfirma C. Bennewitz eingetretenen Veränderungen, womit be ähnlich eine Erhöhung des Aktienkapitals von 6 Mill. M. auf 9 Mill. M. verbunden war. Die neuen Aktien nehmen für 1894 nur zur Hälfte an der Dividende theil. Wie bereits mitgetheilt, beantragt die Verwaltung schon jetzt eine weitere Kapitalserhöhung um 3 Mil. M. Der Umsatz betrug (von einer Seite gerechnet) in 1894 420 Mill. M. gegen 280 Mill M. in 1893. Der Rohgewinn hat sich von 496,216 M auf 652,222 M. erhöht. Nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen bleiben netto 508,572 M (1893 415,378 M.), wovon 412,5 0 M. als Dividende von 5½ Proz. (1893 6 Proz) auf ein Dividendenkapital von 7½ Mill. M. (1893 5.77 Mill. M.) vertheilt werden, wobei der Reserve 25,428 M und dem Dispositionsfonds 30,890 M. (40,252 M.) zufliessen und 39,753 M. (29,0 6 M.) zu Tantièmen benutzt werden. Dem Reservefonds floss das Agio der jungen Aktien mit 151,247 M. zu, wonach er nunmehr 776,676 M. enthält.

— Zahlungseinstellungen. Die bedeutende Baumwollenfirma S. Nathanson hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen angeblich gegen 400,000 Rubel.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Leipzig, 16 Febr Weizen per 1000 kg netto inländischer 117 bis 129 M bez. u. Br., do. ausländischer 140—148 M. bez. u. Br. Ruhig Roggen per 1000 kg netto inländischer 112 119 M bez u. Br., do. ausländischer —,— M. bez. u. Br. Behauptet Gerste per 1000 kg netto Braugerste 130—150 M. bez. u. Br., feinste über Notiz do. Mahl- u. Futterwaare 100 108 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg. netto inländischer (sächs.) 104—119 bez. u. Br., do. ausländischer —.

Spiritus

* Leipzig, 16. Febr. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. 51,50 M. G., do. mit 70 M. 32,00 M. G.

Oelsaaten. Oelkuchen.

* Leipzig 16. Febr Raps per 1000 kg. netto —,—. Rapskuchen per 100 kg netto 8½—9½ M. Br. Rüböl per 100 kg. netto ohne Fass flüssiges 43 M. Br., do. gefrorenes 42½ M. Br. Flau.

Hülsenfrüchte.

* Leipzig, 16 Febr. Mais per 1000 kg netto amerikanischer — —, Rundmais. 120 M. bez u. Br.

Futterartikel.

* Hamburg, 15. Febr. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 90—100 M Leinkuchen 110 115 M., Palmkuchen, deutsche 85 90 M., Cocosnuskuchen deuts he 120 130 M., Erdnusskuchen 95 120 M., Baumwollsaatkuchen 95—100 M., Palmkernschrot 80—85 M., die 1000 kg. Rüböl ruhig, rohes verzollt die 100 kg. loco verzollt 45,00 M. Br. Leinöl matt, engl. unverzollt 44,50 M. Br.

Schiffsnachrichten.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

„Persia" ist, von New York kommend, am 14. in Cuxhaven eingetroffen.

„Hungaria", von New Orleans zurückkehrend, hat am 14. Lizard passirt. „Cheruskia" ist am 14 von Hamburg nach Westindien abgegangen. „Pickhuben" ist am 14. von Sidney in Hamburg angekommen.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 16. Febr. morgens † 2,48. 16 Febr. abends † 2,48.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Febr.	Fall	Wuchs		Febr	Fall	Wuchs
Budweis . . .	15.—0,66	—	—	Torgau	16. † 1 10	—	—
Prag	» —	—	—	Wittenberg . .	» † 1,08	—	2
Jungbunzlau	» —0,22	1	—	Rosslau	» † 0,25	—	11
Laun	» —0,38	—	2	Barby	» † 2,57	1	—
Pardubitz . .	» —	—	—	Magdeburg . .	» † ,16	—	6
Brandeis . . .	» —	—	—	Tangermünde	» † 2,75	—	4
Melnick . . .	» —	—	—	Wittenberge .	» † 2,58	—	3
Leitmeritz . .	» —	—	—	Dömitz Peg. .	15 † 2,19	1	—
Aussig	16.—0 10	—	—	Lauenburg . .	16. † 2,54	4	—
Dresden . . .	» —1,45	—	5				

Bernburg Eisstand. Aussig eisfrei. Dresden schwaches Treibeis Roeslau geringes Treibeis Magdeburg Eisstand. Tangermünde Eisstand. Wittenberge Eisstand. Dömitz Eisstand. Lauenburg Eisstand. Trotha Eisstand.

Ulster-Cheviot ca. 140 cm breit à M. 2.95 p. Mtr.
moderneste echt englische, sowie bestbeste deutsche Herren-
Kleiderstoffe versenden in bekanntlich bestes Haus
Versandtgeschäft Oettinger & Co. Frankfurt a. M. (ad
Muster umgehend franco.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Eßleben. 3.4 B. — 5.45 B. — 7.55 B. S. 1-3. — 9.59 B. D. 1-2. — 10 48 B. S. 1-3. [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 B. — 11.36 B. S. 1-3. — 1 10 N. — 2.22 N. — 5.40 N. — 7.13 N. S. 1-3 [direkter Anschluß nach München über Zeitz] — 7.23 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 11 20 Nb. [fährt bis Erfurt]. — 12 12 Nb. D 1-2.

Berlin. 3.58 B S 1-3. — 4.27 B D 1-2 — 7 44 B. — 9.12 B. S. 1-3. — 11 12 B — 1 52 N. — 5 31 N. S. 1-3. — 5 46 N. — 8.23 Nb S 1-3. — 8 47 Nb. [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Nb. D. 1-2. — 12.28 Nb

Leipzig. 2.57 B. — 5 40 B. — 6.49 B — 7.40 B. S 1-3. — 9.18 B — 10.52 B — 10.44 B. S 1-3 — 11.52 B — 1.43 N. — 3.52 N. — 5.17 N. S 1-3 — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Nb. — 8.42 Nb. — 9.19 Nb. — 11.8 Nb. S. 1-3. — 12.2 Nb.

Magdeburg. 6.48 B. [fährt bis Köthen]. — 7.27 B. — 9.52 B. — 11 B. [fährt bis Köthen]. — 11.38 B. S. 1-3. — 1.32 N. — 3.25 N. — 5.53 N. 7.14 Nb. S. 1-3. — 8.45 Nb. — 10.34 Nb. S. 1-3. — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.50 B. — 6.58 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 B. 11 B. S 1-3. — 1.40 N. [fährt bis Eisleben]. — 2.20 N. 6.22 N. — 9.42 Nb. [fährt bis Nordhausen]. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.30 Nb. [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Halberstadt-Grauhof. 7.57 B. — 11.42 B. — 1.30 N. S. 1-3 [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. — 6.25 N. — 10 Nb.

Soran-Guben. 7.52 B. — 11.34 B. — 2.18 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 11.10 Nb. [fährt bis Torgau].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 B. S. 1-3 [von München über Zeitz] 4.22 B. D. 1-2. — 5.38 B. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 7.3 B [kommt von Erfurt]. — 9.8 B. S. 1-3. — 10.40 B. 1.13 N. — 2.11 N. — 5.11 N. — 5.26 N. S. 1-3. — 8.19 Nb. S. 1-3 [von München und Stuttgart — 8.36 Nb. — 9.43 Nb. D. 1-2. — 12.16 Nb. [Anschluß von Köln über Kassel-Vebra].

Berlin. 2.59 Morg. — 5.4 B. — 7.38 B. [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 B. D. 1-2. — 10.16 B. — 10.44 B. S. 1-3. — 11.31 B. S. 1-3. — 2.7 N. — 5.24 N. — 7.7 Nb. S. 1-3. — 9.4 Nb. — 11.16 Nb. — 12.8 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 6.38 B. — 7.21 B. — 7.49 B. — 9.34 B. — 10.36 B. — 11.35 B. S. 1-3. — 1.17 N. — 1.27 N. S. 1-3. — 3.5 N. — 4.28 N. — 5.34 N. — 6.15 N. — 7.9 N. S 1-3. — 7.41 Nb. — 8.35 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. — 12.11 Nb.

Magdeburg. 2.44 B. — 7.19 B. [kommt von Köthen]. — 7.36 B S. 1-3. — 9.28 B. [kommt von Köthen]. — 10.5 B. — 10.39 B. S. 1-3. — 1.29 N. — 3.39 N. — 5.13 N. S. 1-3. — 6.58 Nb. — 9.12 Nb. — 11.2 Nb S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.36 B. [kommt von Eisleben]. — 7.3. [kommt von Nordhausen]. — 7.20 B. S. 1-3. — 10.8 B. — 12.32 N. [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 N. — 5.23 N. — 7.41 Nb. [kommt von Eisleben]. — 8.16 Nb. S. 1-3. — 10.49 Nb.

Aschersleben-Halberstadt-Grauhof. 7.35 B. [kommt von Halberstadt]. — 10.14 B. — 12.38 N. — 5.7 N. — 5.32 N. S. 1-3 [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Nb.

Soran-Guben. 7.35 B. [kommt von Torgau]. — 10.39 B. — 1.2 N. S. 1-3. — 3.40 N. [kommt von Zaitzenberg]. — 7.5 Nb. — 10.5 Nb.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Kohlenhändlers **H. Grafmeyer hier, Kleine Ulrichstraße 37**, ist die **Räudekrankheit** ausgebrochen.

Halle a/S., den 16 Februar 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der am 18. Februar 1845 zu Sangerhausen geborene Arbeiter (Dienstmann) **Karl Günther**, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a/S., den 16. Januar 1895.

Die Armen-Direction.
Bernial.

Bekanntmachung.

Der am 29. Juni 1857 geborene Schneider **Josef Kliemek**, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltes.

Halle a. S., den 10. Januar 1895.

Die Armen-Direction.
Bernial.

Holz-Auction

im **Zöschener Rittergutsholze**, Sammelplatz Oberthauer Weg. (ad

1. **Stammholz-Auction am Dienstag den 19. Februar früh 10 Uhr:** 156 Eichenmutzenden von 20—68 cm und ca. 90 Festmetern. 90 Rüstern, Eichen u. Espen von 2 —46 cm und ca. 17 Festmetern. 210 Eichen- und Rüsternstangen I. u. II. Klasse.
2. **Brennholz-Auction am Mittwoch den 20. Februar früh 9 Uhr:** 82 Rmtr. Stöcke, 13 Rmtr. Scheite, 300 Rmtr. Abraum u. Unterholz.

Jagd-Verpachtung.

In der Gemeinde **Schwoitsch** bei Gröbers, 10 Minuten vom Bahnhof Gröbers, gehörige Jagd, circa 1400 Mrg., soll auf **6 Jahre** vom 1. Febr. 1895 bis 1. Febr. 1901 **Mittwoch, den 6. März, Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Gasthause **öffentlich meistbietend verpachtet** werden.

Bedingungen im Termine.

Schwoitsch b. Gröbers d. 11 Febr. 1895.

Die Ortsbehörde. (ad

Das altrenommirte Schwefelbad

Tennstaedt,

hellkräftigste Schwefelquelle Thüringens, ist infolge Ableben des Besitzers zu dem mäßigen Preis von 36,000 M zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Bürger, Tennstaedt. (ar

Gast- u. Ackerwirthschafts-Verkauf.

Ein **Gasthof** mit großem Tanzsaal, der einzige im Orte von 900 Einwohnern, an Hauptstraße; eine **Restauration** mit Kaufladen, 6 Morgen Acker, der einzige Kaufladen von 3 Dörfern; eine **Ackerwirthschaft** mit 200 Morg. Ackerland; eine Ackerwirthschaft mit 30 Mrg. Land, 4 Mrg. Wiese; eine Ackerwirthschaft mit 26 Mrg. Land u. Wiese habe zum Verkauf nachzuweisen, sämmtlich mit feststehenden Hypotheken.

Näheres **F. Fornack**, Naguhn. (ar

Für Damen

bietet ein **kl. Posam.- u. Wollwaaren-Geschäft** guten Erwerbsobjekt. Erford. ca. 1500 M Mäh. d. **Fr. E. Weddy**, Taubenstr. 8, I.

Geschäfts-Gesuch.

Kanfe in Halle a/S sofort ein leichtes, zweifellos nahrhaftes, mittleres Geschäft irgend welcher Branche (ohne Grundstück), wenn vorläufig mein ganz kl. neues Haus in bester Wohnlage hies Stadt (an w. ich reell 8000 M habe) als Anzahl. genügt. Diesbez. Off (nur von Selbstverkäufern) erbitte unter H E. 266 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle. (s Discretion sichere zu und verlange.

Eine flotte **Bäckerei** in Halle ist sofort oder 1. April zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen bei Frau **Voigt**, Sophienstraße 31.

Hypotheken-Kapital

bis 60% der Werthtaxe zu 4—4¼ % Zinsen **auszuleihen.** (r

F. Diessner,
Bank-Commiss., Leipziger Str. 55.

1,000,000 Mark
Institutsgelder
à 3½ % (d
auf **Acker** auszuleihen durch
Ernst Haussengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a/S.

Hypotheken-Capitalien

Acker-Beleihungen à 3½%
auf lange Jahre unkündbar offerirt (ad

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halberstadt.

Kapitalisten!

Eine größere Fabrik, die mit Aufträgen überhäuft, sucht zur Vergrößerung ein **Kapital von 15—25000 Mark** gegen gute Zinsen. Das Kapital wird hypothekarisch sicher gestellt. Da die Verzinsung rentabler als Staatspapiere und die gegebene Sicherheit eine volle und genügende, ist für Kapitalisten hier eine Gelegenheit geboten, höhere Rente zu ziehen. Gef. Offerten unter Vv 190 an die Exped. d. Ztg.

40—45,000 Mark,

mündelf. Hypoth., auf ein hochfeines Grundst. im N.-Viertel, hier, 1. Juli ges. Off. unter O. 5045 an die Exp. d. Z.

3000 Mk. werden aufs Land auf mein gut verzinstes Grundstück auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter P. 5046 an die Exp d. Ztg. erbeten (r

5—6000 Mk. sind auf sichere Stelle zu vergeben. Anfragen unter V. 399 an **J. Barck & Co.** (z

Rechtschaffenen, anständigen, strebsamen Leuten gewähre **Darlehn, 5%** per anno. Briefe u. 273 J. an die Exp. d. Ztg. (ar

Ein Laden mit **Wohnung** und **Werkstatt per 1. April zu verm.**, auch passend für **Conditor u. Niederl.**

Carl Reisse,
Franckestraße 14 am Riebeckplatz.

Alte Promenade 7 ein schöner

Laden zu vermiethen.

300 M. Zu erfragen **Marienstr. 8, II**

1 Laden nebst **Ladenstube.** 550 M
1 Wohn., 8 große Zimmer u. Zub. (auch getheilt). III Et., 2 St., Küche
1 Wohn., u. Zubeh., M 300.
Neue Prom. 14. a. d. Leipz. Str.
Hermann Kiehl. (s

Martinsberg 7

ist die zweite Etage, vollständig renovirt, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 550 Mk. (r

Gr. Märkerstr. 8, 2. Et., 1/4. zu vm., 450 Mk. Näh. bei A. Blau, Leipz. Str. 99. Desgl. Mansarden-Wohnung für 125 Mk. (s

Alte Promenade 22

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör 1/4. zu beziehen. Näheres 1 Tr. (r

Die 1. Etage I. April zu verm. **Bahnhofstr. 16** desgl. die **Stallungen**, nebst **Kutscherwohnung, Futterböden u. Remisen** zu sofort. Näh. Auskt. erth. der Eigenthümer **Dr. von Moers, Berlin**, Kurfürstendamm 3, I.

Schöne große Wohnung

zu vermiethen **Delitzscher Str. 10.** (r

Grünstr. 31 ist 1. April 1895 im Seitengebäude **heraus eine Wohnung** zu vermiethen, bestehend aus Stube, 2 Kammern u. Küche. Näh. beim Hausmann. (s

Freundl., eleg. Part.-Wohnung, 2 gr. Frontzimmer, 1 schönes Zim. nach d. Garten, in Verbindung mit Fronträumen, Kam., Küche u. Zub., 1. April preiswerth zu verm. **Merseburger Str. 158,** gegenüber den neuen Eisenbahndirectionsbureau. Wohn. für 180 u. 400 M Anhalter Str. 6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950217025/fragment/page=0002

Freundl. Wohnung f. 330 Mark zum 1. April zu verm. Georgstr. 3.

Wohnung, 1. Etage,

2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub. per 1. April 1895 zu vermiethen (r
Meckelstraße 8.

Liebenauer Straße 170

2 St., Kam., Küche u. Speisek., 220 ℳ, 1/4. zu verm. Bei. 10-1 u. 3-4 Uhr. (s

Liebenauerstraße 7
freundliche 2. Etage, 4 St., K., Küche u. Zub., 1. April zu vermiethen.

Wohnung, Stube, K., Küche u. Zub., zu verm., 60 Thlr. Gr. Wallstr. 28, p. (z

Moritzzwinger 6,

1. Etage sofort oder später z. verm.

Thomasiusstraße 4, sch. Wohn., 86 Thlr., 1./4. z. v. Näh. bei Hempel.

Frdl. Wohnung nach vorn, zu 50 Thlr., 1. April zu verm. Beesener Str. 2. (s

3 heizbare Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu beziehen
Hermannstr. 27 im Laden. (r

Stube, K., K für 175 Mk. zu vermiethen. Näheres Gr. Steinstr. 10, p. (d

Trotha beim Kaffeegarten
freundl. Wohnung, von 3 gr. Zimm., Kam., K., Gart., 1. April zu **verm.** Näh. **Friesenstr. 20,** Contor. (s

Freundl. Wohnung, 3 Stuben u.

Zubehör sofort oder später zu beziehen (r
Völbergasse 2 an der Gr. Ulrichstr., nahe am Markt. (r

Eine schöne Wohnung,

400 Mk., sofort oder später zu verm.
Kl. Ulrichstraße 26.

Magdeburger Str. 3 herrschaftl. Wohn., 3. Etage, 7 Zimmer u. Zub., per 1. April zu verm. Preis 900 Mk. Näh. bei. 1. Et. o **R. Plötz,** Leipz. St. 17

Bahn- und Klinikshähe
2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, und Wohnung zu 55 Thaler zu vermiethen **Halberstädter Straße 9.**

Kl. frdl. Wohn. i. Hause a. Riebeckpl. sof. od. 1. April an einz. Leute f. 350 ℳ zu verm. Näh in der Exp. d. Ztg. (46

Kl. Wohn 3 Thlr. 1./4. z. v. Herrenstr. 11.

Wohnung zu vermiethen Saalberg 8.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. b zu vermiethen **Kl. Klausstr. 14,** II.

Frdl. fein **möbl. Zimmer** an anst. Herrn zu verm. **Parkstraße 19,** II, r.

× Möbl. z. hof. zu verm. Steinstr. 61, I. (s

2 fein möbl. Zim. 1./2. z. v. Geisstr. 46, II.

Fein möbl. Zimmer z. v. Gr. Sandberg 9, p.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 5, I. l.

Zum 1. Juli oder 1. Okt. d. Js. wird eine **Wohnung,** 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in der Nähe des Moritzzwingers von ruh. Miethern gesucht. Gefl. Off. unter M. 408 an **J. Barck & Co.,** hier. (z

Wohnung,

Stube u. Kammer, unmöbl., von einz. Herrn zum 1./4. **gesucht.** Off. unter 323 L. an die Expedition d. Ztg. (r

Leeres Zimmer,
ev. mit Kabinet, sep. Eingang v. Flur, in der Nähe des Theaters an der Promenade von Kaufmann in fester Stellung gesucht. Offerten im Geschäftslokal Schulstraße 1, part., niederzulegen.

Fam.- u. Haush.-Pensionat

Benshein a. d. Bergstraße.
Ausb. im Haush., Küche u. Handarb. Auf Wunsch Unterricht in Musik, Malen und fremden Sprachen. **Beste Referenzen,** auch von Eltern seither. Pensionärinnen. Billiger Pensionspreis. Näheres und Prospekt durch (ad
Frau J. Hoerttrich.

Zur kostenfreien Besetzung
offener Stellen

im Comtoir, Laden, Lager oder für die Reise erbieten sich der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** — Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibgeld für stellesuchende Handlungsgehilfen (Nichtmitgl.) 2½ Mk. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342, seit 1864 ca. 32000 (ad

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.
Abtheilung f. Stellenvermittelung.
Jederzeit reichliches Material von Bewerbern. [ad
Vakanzen in großer Auswahl.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen a. N.

Stellung erhält Jeder überall. Fordere unbedingt per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend. (i

Commis gesucht.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche per sofort einen **jungen Mann als Verkäufer.** Off. unter T. W. 100 an **Prange & Co.,** Weißenfels erb.

Einen **Bäckerlehrling** sucht sofort od. später **W. Mohs,** Hermannstr. 27. (r

An der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule ist die Stelle des **Direktors** baldigst zu besetzen. Akademisch gebildete Bewerber, welche die Befähigung in den neueren Sprachen und im Deutschen oder in der Geschichte und Geographie für die oberen Klassen höherer Lehranstalten besitzen und über eine schon längere **erfolgreiche** Thätigkeit in höheren Mädchenschulen oder anderen höheren Lehranstalten sich auszuweisen vermögen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Prüfungs- und sonstigen Befähigungszeugnisse, eines kurzgefaßten Lebenslaufes und eines ärztlichen Zeugnisses über ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand bis zum 1. März cr. bei uns melden. Das Gehalt des neuanzustellenden Direktors, welches für diesen und die akademisch gebildeten Lehrer nach dem Normaletat für die höheren Lehranstalten von 4. Mai 1892 geordnet ist, beträgt 4500 Mark und 1000 Mark jährlich Miethsentschädigung.
Erfurt, den 1. Februar 1895.
Der Magistrat. (ad

Seitens der Direktion einer alten, eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein in der Organisation und Acquisition erprobter Reisebeamter für Sachsen und Thüringen gesucht. Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über die bisherige Thätigkeit in der Lebensversicherung erbeten an die Exped. dieser Zeitung unter 304 Q. (ar
Discretion wird zugesichert.

Zum 1. April suche ich für mein **Mat.-Geschäft Commis,** einen j. gew. der gut empfohlen ist. (ad
W. Schröder, Nienburg, Saale.

Junger Mann, welcher seine 3 ¾ jährige Lehrzeit am 1. Januar d. J. in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft beendet hat, sucht per 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Verkäufer.** Gef. Off. erbitte unter P. S. 412 postlagernd **Zeitz.** (a

Ein älterer **Steiger,** welcher schon längere Jahre als solcher fungirte, **findet sofort** auf einer Braunkohlenteufe **Anstellung.** Adr. unter 322 K. sind an die Exped. d. Zeitung zu richten. (ar

Suche für 2 ante Stellen 1. März u. 1. April **2 ledige einfache Kutscher** mit guten Zeugnissen. (r
Binneweiß, Gr. Märkerstr. 9.

Für unser Comtoir und Expedition suchen wir einen jungen Mann mit guter Vorbildung **als Lehrling.** Dreijährige Lehrzeit bei sofortiger Vergütung von 180 Mk. p. n. (d
Hallesche Kunstblumenfabrik M. Peiser.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten beim Kunst- u. Handelsgärtner (ar
C. Münzner, Gröbzig, Anhalt.

Lehrlings-Gesuch.

Suche für mein **Getreide- und Produkten-Geschäft** per sofort oder 1. April einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**
Offerten bitte unter Q. 5047 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Lehrling

mit guter Schulbildung z. 1. April cr. für ein technisches Geschäft gesucht.
A. Binder, Ankerstraße 14. (r

Ein **fleißiges sauberes Mädchen** bei gutem Lohn zum 1. April **gesucht Schillerstraße 57, part.** (s

Junge Mädchen können das **feine Putzfach** erlernen bei **M. Döbbel,** Schulstr. 11, I.

Suche für meine 16jährige Tochter, welche im Nähen nicht ganz unerfahren ist, Stellung in anständigem Hause zur Unterstützung der Hausfrau.
E. Heideck,
Gollma bei Landsberg, Bez. Halle.

Frau **A. Juhe, Magdeburg,** Schönecksstraße 8, part., sucht mehrere Köchin u. Stubenmädch. für hochfeine Häuser f. hier u. außerh. Haus-, Küchen- u. Zimmermädch erb. gute Stell. (ad

Ein **jung. Mädchen** von angenehmen Aeußern **sucht Stellung** als
Verkäuferin,

am liebsten in einem Weißwaaren- oder Modewa.-Geschäft oder in Comtoir. Off. wolle man gefälligst unter Z. 5031 in d. Exped. d. Zeitung niederlegen.

Modes.

Für ein junges Mädchen suche sofort oder später Stellung in Putzgeschäft als 2. Arbeiterin. Gef. Offerten erbeten an **Geschw. Lorbeer,** Putzgeschäft, Heidenau i/Thür. (ar

Ein **älteres Fräulein,** perfekt in der Küche und erfahren im Haushalt, das schon in größeren und feineren städtischen Häusern **Haushälterin** thätig gewesen ist und hierüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, **sucht** baldigst geeignete **Stellung.** Gefl. Off. unter 318 F. an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche zum 1. April eine erfahrene
Köchin,

welche auch Hausarbeit zu übernehmen hat. Persönliche Meldung erwünscht.
Frau D. **A. Clauß,**
Bernburger Straße 18.

Kinderfräulein

oder **Kinderfrau,** zuverlässig, in gesetzten Alter, welche auch häusliche Arbeiten mit übernimmt, wird per bald gesucht. Schriftl. Anerb. m. Zeugnißabschr. unter A 5032 an die Exped. d. Zeitung.

Ein **junges Mädchen** aus anst. Familie von außerhalb sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder bei ein. Leuten, welches schon in solcher Stellung war. Zu erfr. Mansfelder Str. 28, I. 2 Tr.

Ein sauberes **gewandtes Mädchen** wird zum 1. April gesucht. (r
Carl Kohl, Schwetschkestraße 6.

Kräftiges älteres **Kindermädchen** sucht zum 1. April Frau Rechtsanwalt **Föhring,** Rathhausstraße 5. (r

Eine **Köchin,** die auch Hausarbeit besorgt und ein **Hausmädchen** werden gesucht von (r
Frau Regierungs-Baumeister **Kuoch,** Hagenstraße 4.

Aufwartung

wird zu sofort gesucht Leipzigerstr. 53, I. rechts.

Ordentliche Aufwartung

gesucht **Mittelwache 2, 2 Tr.**

Heiraths-Gesuch.

Junger intelligenter Geschäftsmann, 30 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs **Heirath.** Offerten, wenn möglich mit Photographie und Angabe der Verhältnisse, bitte u. 312 Z. in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Rath ertheilt für Damen in jeder Angelegenheit discret Frau **Gleditzsch,** Leipzig, Berliner Str. 42, I.

Damen beff. Stände find. Rath, Aufn. z. Niederk. u. streng amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heimathsbehörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Hrb. Bäder i. Hause. (ad

Damen find. fr. u. discr. Aufn. b. verw. **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz b. Leipzig.

Damen mögen sich vertr. w. an Fr. Heb. **Meilicke,** Berlin W., Wilhelmstr. 122a. Sprechz. 2—6. Auch d. Naturheilk.

Pferde-Verkauf.

5 Paar elegante Wagenpferde, flott und sicher gefahren,
3 Paar Arbeitspferde,
2 Reitpferde stellt zum Verkauf Rittergut Köstritz (Station der Bahnlinie Halle-Weißenfels-Gera).
R. Zersch, Oekonomierath. (az

2 Pferde zu verkaufen. Zu erfahren im Gasthof **Freiheit-Oppin.** (ad

3 ältere starke Pferde, geritten und gefahren, **sucht** (s
Roth, Halle, Wettinerstr. 20.

Saugferkel

hat abzugeben **Gottenz Nr. 12.**

PH. MAYFARTH & Co.
Frankfurt a. M. Berlin N. u. Wien II.
Vertret. erwünscht. Catalog gratis.
Pressen
für Obst, Trauben u. sonstige Zwecke.
Pflüge u. Maschinen zur Bodencultur.
Dresch-Werke
Futterbereitungs Maschinen.
Dörr-Apparate f. Obst u. Gemüse.
Pflanzenspritzen **„Syphonia".**
Export n. all. Welttheilen.

T. Louis Guthmann.
Ersatz für Döring's Seife. Höchster Fettgehalt.
COSMOS die allerbeste der Welt **SEIFE**
Mild und wohlthätig für die Haut!
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
à Stück 25 Pfg.
Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien

Engros-Verkaufsstelle bei **Düben & Herrmann.**

Hier zu haben bei: **Carl Saatz,** Rannischestr., **Jul. Hübner,** Leipzigerstr., **F. Riehter,** Leipzigerstr., **Gust. Rühlemann,** Königplatz **Th. Stade,** Königstraße, **Gebr. Kircheisen,** Fleischerg., **Geschw. Ising,** Geisstr., **Emma Schultz,** Alte Promenade, **A. Thomas,** Steinweg, **Alb. Schlüter Nachf.,** Gr. Steinstr., **C. Kaiser,** Drog., **Gebr. Mulerit,** Große Klausstraße, **Aug. Nauendorf,** Reilstraße 131, **Ernst Jentzsch, Ernst Beyer, E. Walther Nachfolger,** Steinweg und Moritzzwinger, **F. A. Patz.**

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser,
à Flacon 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.
In Halle bei **Helmbold & Co., Oskar Vallin, Oswald Niedermann** und **Albin Heutze.** (a

Gebrauchtes Pianino sehr preiswerth zu verkaufen. (z
B. Döll, An der Universität 1.

Sopha, Sophatisch, Kommode, Waschtisch mit Marmorplatte, Vertikos, Spiegel mit Schränkchen, Küchenschrank, Küchentisch zu verkaufen Taubenstr. 20, Sout

Eine hydraulische Presse

ganz billig zu verkaufen. Offerten unter 320 H. befördert die Exped. d. Ztg. (ar

Gebrauchtes Billard zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 57, I.** (r

Sofort zu verk.: 1 schönes Geb. volle Betten, zus. für 13 ℳ, u. 1 hochf. rothes Prachtbett Magdeburger Str. 9, I. r. (ad

Wenig gebrauchter **Leimofen** und eine **Speicherwinde** sind billig zu verkaufen **Schwetschkestr. 13, p.**

Ein neuer **Federrollwagen,** 100 Ctr. Tragkraft, u. gebrauchter **Preßwagen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Herrenstraße 11.**

Damenmaske billig zu verkaufen **An der Universität 17, I. l.**

Lange **Stiefel,** kurzer Mittelfuß, fast neu, zu verk. Kl. Ulrichstraße 27, I.

Kanarienweibchen

verkauft **Adam,** Rathhausstraße 9.

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S. Schmeerstrasse 20 I.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Stellenvermittlung

durch den **Verband deutscher Handlungsgehülf.** zu **Leipzig. Geschäftsstelle Halle a/S., Rannischestr. 23.** [s

Eine Klempnerei

mit **Hausgrundstück** in bester Lage einer Provinzialstadt, welche bereits 65 Jahre im Betriebe ist, soll krankheitshalber zum Preise von 4000 Thalern bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Off. unter H. P. 276 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

4—500,000 Stück

Hintermauerungssteine werden für **Mitte April bis Anfang Juli d. J.** gegen **Baarzahlung zu kaufen gesucht.** Offerten mit **Preis (franco Bauplatz Bahnhofsnähe)** sind unter L. St. P. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. niederzulegen. (s

9—10,000 Mark

auf gute Hypothek zu verleihen Gef. Off. unter H. K. 771 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

Ein nachweisl. gutgehendes
Seifen-Geschäft

ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Off. erb. unter H. H. 269 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

8—10,000 Mark

auf 8 Vorortbaustellen (Werth 50,000 ℳ) bei gutem Zinsf. u. ev. Gewinnantheil per sofort gesucht. Gef. Offerten unter G. O. 251 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Hauptagent gesucht.

Eine gut eingeführte **Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für **Halle und Umgegend** einen soliden, thätigen und kautionsfähigen **Vertreter.** Offerten sub R. R. 323 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg, erbeten. (ad

Gesucht gut möblirte Wohnung, 1 oder 2 Zimmer mit Kabinet, in der **Wittekindstraße p. 1. März.** Gefl. Off. unter H. S. 879 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Verein für Handlungs-Commis von 1858

Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung, Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung. **Kranken- u. Begräbniß-Kasse** mit freier Arztwahl.
Ueber **47,000 Vereinsangehörige.** In 1894 besetzt: **4034** Stellen.
Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn **F. Wittschiebe** in Fa. **C. W. Pabst.**
Freitags u. Sonnabends Abends im Vereinslokale Gr. Brauhausstr. 15. (ad

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Lindenstr. 55, H. 1 Tr.

Tanz-Unterricht

ertheilt sicher u. schnell z. j. Tag.- u. Abendt.
Ad. Fröbe, Dreyhauptstr. 2, III

Alle in **Steuer-Angelegenheiten** vorkommenden **schriftlichen** Arbeiten werden prompt angefertigt, auch **mündliche** Auskunft ertheilt.
Buchführungen, wie solche bei der **Steuer-Einschätzung** erforderlich und verlangt werden, richtet sachgemäß und leicht übersichtlich gegen mäßige Vergütung ein. (r
Näheres in der Exped. d. Ztg. [44

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** d. Pfd 55 Pf. **Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,25 **H. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M 1,75, **vorzügliche Daunen,** d. Pfd. M. 2 85. **Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.** Verpackung wird nicht berechnet.

Violinen sowie sämmtl. **Streich-Instrumente, Zithern, Akkordzithern, Occarinas, Mund- u. Ziehharmonikas, Saiten** für sämmtl. Streichinstr., deutsche u. ächt römische, empfiehlt in großer Auswahl zu mäßigsten Preisen **B. Döll, An der Universität 1.**

Kisten

aller Gattungen liefert in Wagenladungen u. Stückaufträgen zu **billigsten Preisen**
C. Leibe,
Oelze im Thüringerwald,
Kisten- u. Holzwaarenfabrik (ad

Bartlosen sowie **allen,** welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als einzig sicher wirkend und absolut unschädlich, mein auf **wissenschaftlicher Grundlage** hergestelltes **Haar-Präparat.**
Erfolg schon nach wenigen Wochen, selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden sind. (Auch vorzüglich gegen Schuppen.) **Sicherster Förderer des „Bartwuchses".** Es genügen meist wenige Wochen um sich einen schönen und vollen Bart zu verschaffen. (ad
Kein Bartwuchsschwindel, sondern 1000 fach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrags bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. In Belegen in Dosen à Mark 3.— von **A. Schnurmann, Frankfurt a. M.** Siehe Dankschreiben. Ausführl. Schreiben gratis.

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaaren

von
E. Hoinkis,
Leipzigerstrasse Nr. 11,
empfiehlt als Specialität:
feinsten gek., rohen u. Lachsschinken, frisch gek. Zunge, Kalbsbraten, Roastbeef, Cerverlatwurst und Salami, Mortadella, Mosalkwurst, Schinkenwurst, Zungenroulade, Braunschweiger Mettwurst, Zungenwurst, Gänseleber-, Sardellen- und Trüffel-Leberwurst, ff. Aufschnitt, garnirte Schüsseln in schönster Ausführung. Täglich frische Breslauer Knoblauchwurst, sowie Wiener und Jauersche Würstchen. (r

Mehtr. **Zwiebelkartoffeln** in Centnern und einzeln **Mittelstraße 4.**

6½ Pfd. Brod 50 Pfg.
Geiststraße 46. Karlstraße 1.

Naturreine Süßrahmtafelbutter 9 Pfd. postfrei ℳ 9,50 Nachn. liefert tägl. ar) **Martin Bilger, Ulm** (Donau).

Franzbranntwein

in ärztl. bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz, als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung** und **Belebung des Haarwuchses. M. Waltsgott.** [z

Verloren Universität bis Friedrichstraße **Packet** mit angef. Arbeit und etwa 1 Mk. in einer Schachtel. Abzugeg. Belohn. **Geiststr. 21,** I. links. (e

O. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950217025/fragment/page=0003

Für Monat März

werden in **allen Postanstalten** Deutschlands und Oesterreich-Ungarns **Abonnements** entgegen genommen auf das

Berliner Tageblatt

und vollständige Handels-Zeitung

mit **Effekten-Verloosungsliste** nebst illustrirtem Wihblatt **„ULK“**, belletristischem Sonntagsblatt **„Deutsche Leseballe“**, feuilletonistischem Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, Mittheilungen über **„Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft“** zum Preise von nur

1 Mark 75 Pf.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bis 1. März bereits abgedruckten Theil des hochinteressanten spannenden Romans

„Prinzessin Ilse“ von **Dr. Fritz Friedmann.**

Der bekannte Vertheidiger bietet in diesem Werke eine lebhaft bewegte, in derben dramatischen Schlägen sich entfaltende Handlung aus seinem eigensten Gebiet: der Kriminalistik und erweist sich als ein großer Kenner jener rätselvollen Verkettungen, die auf das Menschenschicksal oft so schwer einwirken. (ad

---

Staatl. beauftr. Beamtenschule

zu Langebrück bei Dresden,

gegr. 1888.

Vorb. für die Annahmeprüf. bei Post und Eisenbahn und **Einj.-Freiw.-Prüf.** Anmeldungen für Ostern **bald** erbeten; persönliche **Vorstellung** erwünscht. — **Internat.** (ad

Langebrück, im Jan. 1895. **Alfred Pache,** Dir.

XX. Stettiner Equipagen- und Pferde-Verloosung.

Ziehung am 14. Mai 1895.

3010 Gewinne im Werthe von 247,500 Mark. (h

Hauptgewinne: 18 Equipagen und 200 Pferde.

Preis des Looses 1 ℳ Porto und Liste 20 ₰.

Original-Loose zu angegebenem Preise (11 Stück 10 ℳ) offerirt

Otto Hendel, Sortiment, Halle, Markt 24.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

akademische Lehranstalt I. Ranges

für moderne Damenschneiderei u. Wäsche-Confection,

älteste und **bestrenommirte** am Platze,

Halle a/S., **Sophienstr. 17, Wilhelmstr.-Ecke.** (r

System und **Methode der Berl. Akademie.** (Massnehmen. Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbild. a/s **Directricen.** Für Damen **höh. Stände** Separat-Kurse. Honorar mässig. Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin **Clara Martini.**

Wolterstorff'sches Institut in Ballenstedt a/Harz.

Staatlich anerkanntes Privatprogymnasium

mit realen Nebenklassen.

Das Reifezeugniss berechtigt **1. zum Freiwilligendienst,** 2. zum **Eintritt in O. II g.** ohne Prüfung.

In den Realklassen Vorbereitung auf die Freiwilligen-Prüfung mit Englisch und Französisch ohne Latein.

Pensionspreis incl. Schulgeld 900—1000 ℳ Näheres durch Prospekte. (ad

---

Großherzoglich S. Karl-Friedrich-Ackerbauschule Zwätzen bei Jena.

Zweijähriger Kursus; theoretisch-praktische Ackerbauschule mit Internat. Beginn des neuen Schuljahres am

Dienstag den 23. April 1895.

Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt der Direktor Dr. **J. Hansen.** (ad

---

Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg

unter Aufsicht der Königlichen Regierung und der Provinzial-Verwaltung mit zweiklassigem Lehrgang beginnt **Donnerstag den 18. April 1895** einen neuen Lehrgang.

Lehrplan und jede weitere Auskunft durch den Leiter der Anstalt Dr. **Richter.** (ad

---

Beamtenschule Tommatzsch im Königr. Sachsen

unter staatl. Aufsicht, Internat, bereitet junge Leute im Alt. v. 14—20 Jahr., auch Militäranwärter für die verschiedenen mittl. ren Beamtenlaufbahnen (Post, Eisenbahn u. s. w.) u. f. d. Einj.-Freiw.-Exam. billig u. gründlich vorm Erfolge bisher sehr gut. Ausk. kostenfr. d. d. Magistrat u. d. Dir. W. Hohn. (ad

---

Privat-Vorbereitungs-Anstalt für die Aufnahme-Prüfung als Postgehilfen zu Jauer

beginnt am **19. April** neue Kurse. (ad

Prospekte durch den Direktor **G. Müller.**

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse

Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift, ferner:

Einfache und doppelte Buchführung.

Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.

F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18. (d

Alldeutscher Verband (Ortsgruppe Halle).

Hauptversammlung im Saale des **Reichshofes** (Kaulenberg) am **Mittwoch den 20. Februar Abends 8 Uhr.**

Zahlreiches Erscheinen und Einführung von Gästen ist erwünscht.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Schenck über die geographischen Verhältnisse des Congo-Staates mit anschließender Besprechung über seine beabsichtigte Annexion durch Belgien. (s

Der Vorstand. Prof. Dr. von Lilszt.

National-Theater.

Sonntag den 17. Februar

Die Zauberin am Stein.

Volksdrama in 5 Akten.

Photoplastikon.

Leipzigerstraße 54,

im Speisesaale des früheren **Hôtel du Nord,** auch Eingang Marktstr.

Neueste Erfindung auf den Gebieten der **Optik, Mechanik** und **Photoplastik.**

Zur Ausstellung gelangt:

Eine Nacht in Italien mit feenhafter Illumination während d. Carnevals

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entree à Person 25 ₰, Kinder bis 12 Jahre 15 ₰. (r

---

Gasthof zum braunen Roß,

Magdeburg, Prälatenstraße 33.

Gute Logis von 0,50—1,50 Mark.

Fr. Hahn. (ad

---

3 D.

22./2. 6 Uhr. S. B. Br. (s

Vereinszimmer für 60-80 Pers. wird Mitte der Stadt gesucht. Gefl. Off. unter M. Z. 407 an **J. Barck & Co.,** Halle a/S. (z

---

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

The Julian's (acht junge Damen), englische Tanzsängerinnen. — Mr. **Tony Wilson** und sein Clown **Charley,** Bravour-Gymnastiker am Trampolin-Reck. — **Brothers Orenses,** akrobatische Leiter-Clowns. — Mr. **Edward,** Karrikaturen-Schnellzeichner. — Die **beiden Jonny's,** Nigger-Excentriker. — Mr. **Richards** mit seinen urkomisch dressirten **Gänsen.** — Frl. **Anna Rieder** u. Herr **Hermann Werner,** tirolische Jodler-Duettisten. — Herr **Karl Ewald Schlosser,** Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr. (d

Jeden Sonntag

Vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr:

Grosser Frühschoppen

bei

Frei-Concert.

Jeden Sonntag

Nachmittags 4—6 Uhr

Große

Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Musikalische Feier

zu Ehren der Anwesenheit und unter Mitwirkung von

Dr. Johannes Brahms

Donnerstag den 21. Februar,

Abends 7 Uhr

im **Königlichen Schlossgarten** — Pavillon zu **Merseburg.**

Zum Vortrag kommen **Quintett für Clarinette** und **Streichinstrumente, Gesänge, Sonate für Clavier** und **Clarinette,** sämmtlich von **Johannes Brahms.**

Ausser dem Componisten wirken u. A. mit der Herzoglich Meiningensche Kammervirtuos **Muehlfeld** und das **Herzoglich Meiningensche Streichquartett.**

Eintrittskarten (nur nummerirt) à 3 Mk. in der Buchhandlung von **Stollberg** in Merseburg. (ar

---

Stammtisch der Alten Deutschen.

Concert

zum Besten des Kriegerwaisenhauses zu Römhild am 20. Februar Abends 8 Uhr im großen Saale des

„Prinz Carl“.

Programme, die zum Besuche des Concertes berechtigen, sind zum Preise von 25 Pfg. pro Stück durch jedes Mitglied und in der Cigarrenhandlung der Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, zu haben. — Nach dem Concert **Ball.** — Um zahlreichen Besuch bittet seine Fremde **Der Vorstand.** (x

---

(ad

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gesammtvermögen Anfang 1895: ca. 24,000,000 Mk.

Haftpflicht-Versicherungen

für industrielle u. gewerbliche Unternehmungen, Hausbesitzer, Land- und Forstwirthe, Inhaber von Handelsgeschäften, Gastwirthe, Besitzer von Pferden u. Fuhrwerk, Aerzte, Apotheker, Radfahrer, Jäger, Schützen, sowie für Gemeinden.

Die Wilhelma in Magdeburg gewährt die Haftpflicht-Versicherung regelmässig in unbegrenzter Höhe.

Billige Prämien ohne Nachschusspflicht. Liberale Bedingungen.

Vertreter in

Halle a/S.: **Oscar Herrmann,** Kaufmann.

„ **A. Reuter,** Kaufm., Rannischestr. 3.

„ **P. Heinemann,** Kfm., Magdeb. Str. 53.

„ **Alfr. Nöchting,** An der Schwemme 3. (f

Stadt-Theater.

Sonntag den 17. Februar

Nachm. 3 1/2 Uhr

26. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelb. Humperdinck.

Personen.

Peter, Besenbinder	J. Clauda.
Gertrud, sein Weib	M. Rothe.
Hänsel } deren Kinder	E. Breuer.
Gretel } deren Kinder	H. Thedy.
Sandmännchen	H. Gilla.
Die Knusperhexe	W. Wirk.
Thaumännchen	H. Gilla.

Die vierzehn Engel. — Kinder.

Erster Akt: **Daheim.**

Zweiter Akt: **Im Walde.**

Dritter Akt: **Das Knusperhäuschen.**

Zwischen dem ersten und zweiten Akt: **„Der Hexenritt“** (kleine Pause.)

Nach dem 2. Akt 5 Minuten Pause.

Hierauf:

Großes Ballet-Divertissement, ausgeführt von Marietta Capraro, Bertha Corander, dem Corps de Ballet und den Ballet-Eleviinnen.

Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/4 Uhr

145. Vorst. 107. Abon.-Vorst. Farbe blau

Fatinitza.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée.

Musik von Franz von Suppé.

Personen.

Graf Timofey Gawrilowitsch Kantschukoff, russ. General	J. Kaula.
Fürstin Lydia Iwanowna Uschakoff, seine Nichte	E. Breuer.
Izzit Baischa, Gouverneur der türkischen Festung Jiaktscha	W. Wirk.
Wasili Rodrewitsch Stavanoff, Kapitän	A. Kühne.
Osipp Wassilewitsch Saxonoff, Lieuten.	G. Köhler.
Iwan } Kadetten	A. Berthold.
Nikiphor } Kadetten	H. Röder.
Fedor } Kadetten	Cl. Dettler.
Dimitri } Kadetten	H. Meldenbauer.
Wasilit } Kadetten	R. Schmidt.
Michajlow } Kadetten	R. Lieck.
Casimir } Kadetten	E. Schmidt.
Gregor } Kadetten	L. Edelt.
Stepan Siborewitsch Bielosenrum, Serg.	P. Weiß.
Wladimir Dimitrowitsch Samolloff, Lieut. eines tscherk. Reiterregiments	F. Bohnsack.
Julian v. Golz, Special-Berichterstatter einer großen deutschen Zeitschrift	A. Schumacher.
Hassan-Bey, Führer einer Schaar Baschi-Bozuks	C. Markgraf.
Nuffsda } Izzit Pascha's Frauen	R. Beermann.
Zuleika } Izzit Pascha's Frauen	B. Dellmann.
Diona } Izzit Pascha's Frauen	M. Müller.
Besika } Izzit Pascha's Frauen	M. Mohr.
Mustapha, Haremswächter	A. Dalwig.
Wanka, ein Bulgare	C. Fischer.
Hanna, sein Weib	E. Richter.
Ein Soldatenkoch	A. Schöne.
Maffolschi	R. Esse.

Stumme Personen des Karagois (Schattenspiels).

Fürst Jusuff	A. Runge.
Suvenna, seine Tochter	O. Markgraf.
Ben Jemin, ihr Sklave	C. Müller.
Fatime } zwei alte Hofdamen	E. Kreuzer.
Nirbiha } zwei alte Hofdamen	M. Rohrmann.
Achmed, ein Menagerie-Wächter	G. Greger.

Russische, türkische Offiziere und Soldaten, Kosaken, Baschi-Bozuks, Marketender, Harensdamen, Diener und Dienerinnen.

Die Handlung spielt im 1. Akte im Lager von Jiaktscha, im 2. Akte im Harem Izzit Baischs und im 3. Akte im Palais Kantschukoffs in Odessa, während des Krim-Feldzuges, beginnt im Jahre 1854 und endet im Herbst 1855.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Ende 10 Uhr.

Montag den 18. Februar

146. Vorst. 108. Abon.-Vorst. Farbe gelb.

Anfang 7 1/4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gastspiel des Großherzogl. Sächs. Hof-Opernsängers **Julius Malten.**

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Personen.

Graf von Luna	E. Hynold.
Gräfin Leonore	H. Gilla.
Azucena, Zigeunerin	M. Rothe.
Manrico	*.*
Fernando	J. Kaula.
Ines, Vertraute der Leonore	B. Thedy.
Ruiz	C. Müller.
Ein alter Zigeuner	O. Schröder.
Ein Bote	J. Zimmermann.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Ort der Handlung: Biscaja und Arragonien im Anfang des 15. Jahrhunderts.

. Julius Malten als Gast.

Nach dem 2. Akt Pause.

Dienstag den 19. Februar

147. Vorst. 109. Abon.-Vorst. Farbe weiß.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950217025/fragment/page=0004